

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 446

lieres in ita fuere. die Weiber haben einen tyrannischen Zorn. Welches mit noch klärern Worten der H. Chrysoft. bekräftiget: Mulier, si injuriam patitur, insanit. Wann dem Weib ein Unbild widerfahret/ so wird sie unsinnig.

Wie der jüngere Tobias zu dem Fluß Tigris kommen/ und da selbst seine Fuß waschen wollen / da ist auff ihn zugeschwommen ein grosser Fisch / der ihn zwar Anfangs erschreckt / aus Befehl aber des Raphaels hat er denselben aus Gestalt hinaus gezogen / und ihm neben andern die Gall heraus genommen / womit er nachmals seinem blinden Vatter das Gesicht wieder erstattet/ Tob. 6. cap.

Mit der Weiber Gall hat es weit eine andere Beschaffenheit/ als mit dieser Fisch-Gall / dann diese hat grossen Nutzen geschafft / jene aber verursachet oft den größten Schaden: Es geben die Herren Medici zwar eine natürliche Ursach / warumb die Weiber ehender in Zorn gerathen als die Männer/ und sagen also/ daß die Weiber mehrere schädlichere Feuchtigkeiten im Leib tragen / welche nachgehends durch die mindeste Ursach dergestalt bewegt werden/ daß sie fermentiren / und arbeiten wie ein neuer Most / und folgsam der aufsteigende Dampff das Hirn beunruhige und allzuehr erhize. Wann deme also / so muß man billich in etwas ein Mitleyden tragen / aber der allzu grosse und unbändig Zorn ist ja nicht zu gedulden. Eine manche Maria oder Mariandel ist beschaffen wie Mare, wie das Meer; wann das Meer anfängt zu toben und wüten / säumet es vor lauter Zorn / es schlägt und pufft die Inseln und Felsen mit grossem Getöse und Gewalt; es wühlet zugleich allen Unflath / welcher im tieffen Abgrund gelegen / in die Höhe / und wirfft denselben auff das Gestalt hinaus/ sordida vomit. Wann zuweilen ein Weib von einem unbändigen Zorn überfallen wird/ da entsethet ein größerer Tumult als dazumal/ wie die Riesen wolten den Himmel stürmen / sie tobt sie wüth / sie schreyt sie kurtz/ sie hupffet sie brüllet/ sie stupffet sie schild/ daß alle vier Elementen mögten zittern/ und muß nachmals alles heraus/ was lange Zeit im Herzen verborgen gelegen. Sordida vomit. Ein rachgieriges Weib ist wie ein Racher / wann solche einmal Feuer bekommt / da saust